

# **Protokoll der Mitgliederversammlung des BVDN Baden Württemberg vom 07.11.2015**

**Teilnehmerzahl:** Incl. Vorstand 14 Mitglieder + 7 Vollmachten

**Anwesend vom Vorstand:** Frau Birgit Imdahl, Herr Prof. Dr. Wolfgang Freund, Herr Dr. Thomas Hug, Herr Dr. Michael Ernst

**Protokoll:** Frau Dipl. Psych. Gabriele Schuster

Frau Imdahl begrüßte die anwesenden Mitglieder um 10:06 Uhr.

## **Top 1: Bericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle**

Frau Imdahl referierte über die Ausgaben des Vorstandes anhand der vorgelegten Aufstellung der Ausgaben sowie des Kassenberichtes 2014.

Herr Freund berichtete über die Vereinfachung der Homepage, die nach wie vor auf <http://www.bvdn-bawue.de/> erreichbar ist.

Die Kassenprüfer haben die Kassen geprüft und keine Beanstandungen gehabt. Die Rückmeldungen der Mitglieder zum Kassenbericht waren sehr lobend, vor Allem was die Transparenz der Darstellung betrifft.

Herr Dr. Freund berichtete anhand von Folien über seine Tätigkeit in der Vertretung der Neurologen aus Baden-Württemberg in der Bundesebene. Ein besonderer Fokus der Darstellung lag auf der Darlegung der Zusammenarbeit mit dem VN sowie zur Honorarsituation im PNP-Vertrag.

## **Top 2: Bericht aus der Länderdelegiertenversammlung**

Frau Imdahl berichtete von der Vorstellung eines Curriculums zu einer ärztlichen Versorgungsassistentin für die Neurologie und Psychiatrie. Der Maximal-Aufwand umfasst 220 Stunden, wobei etliche Inhalte im E-Learning-Verfahren gestaltet werden können. Herr Dr. Hug und Frau Imdahl entwickeln ein Curriculum für die EVA Psychiatrie. Gut wäre eine Anerkennung und Berücksichtigung im EBM.

Es finden jährliche Befragungen des ZI's statt, die zum Ziel haben, die Kostenstruktur der Praxen zu prüfen. Auf dieser Basis kann der EBM berechnet werden. Es wäre gut, wenn hier mehr Kollegen teilnehmen würden. Die Teilnahme ist freiwillig.

Für 2014 gibt es die stärkste Kostensteigerung bei Personal und Versicherungen. Frau Imdahl berichtete über die Entwicklung der Einnahmen.

Es hat sich eine Arbeitsgruppe aus Krankenkassen, Krankenhäusern und Krankenhausgesellschaft gebildet, die jetzt an jedes Krankenhaus eine Portalpraxis für den Bereitschaftsdienst einrichten möchten. Die Portalpraxen sind teurer als die Bereitschaftspraxen, das Geld soll von den Niedergelassenen kommen.

- Ab dem 01.01.2016 gibt es ein einheitliches AU-Formular.
- Ab dem 01.07.2016 entfällt das Zusatzformular für den Reha-Antrag.
- Der Facharzt-EBM kommt nicht vor 2017.
- Die Ziffer 801 hat jetzt ein Auslegungspapier von der BÄK.
- Am 29.04.2016 gibt es eine gute Fortbildung: den NuP Tag des BVDN Bundesverbandes mit spannenden Referenten zum Thema "**Das Gehirn: Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und Möglichkeiten zur Adaption und Kompensation**"

[http://www.bvdn.de/home-bvdn/veranstaltungskalender-bvdn/52-nup-tag-und-mv-des-bvdn/event\\_details.html](http://www.bvdn.de/home-bvdn/veranstaltungskalender-bvdn/52-nup-tag-und-mv-des-bvdn/event_details.html)

### **Top 3: Aktuelle berufspolitische Entwicklungen**

Herr Ernst berichtete, dass er ein Qualitätsprojekt zur Verbesserung der Patientenleitung durch die Hausärzte an die Fachärzte angeregt hat. Hier besteht durchaus Interesse, wer mitmachen möchte ist willkommen.

Ein Mitglied wünschte sich, die Vorgänge rund um die Abrechnung unter den Kriterien der Vernunft zu regeln.

Herr Dr. Hug berichtete über seine Arbeit für die psychiatrischen Kollegen. Er berichtete über die Arbeit zum Landespsychiatrieplan. Hier werden die Niedergelassen nicht richtig wahrgenommen. Es ist wichtig, sich hier immer wieder in Erinnerung zu bringen.

Weiter berichtete er über die Arbeit im Netzwerk Psychiatrie und andere Themen.

Frau Imdahl berichtete über ihre Arbeit in der Task-Force zu alternativen Behandlungsmöglichkeiten. Herr Mönter hatte einen interessanten Vertrag vorgestellt, der sektorenübergreifend arbeitet und auf die Arbeit in einer großen Stadt angelegt ist. Für den ländlichen Bereich ist der Vertrag nicht geeignet. Das Gremium war von der Vergütung im PNP-Vertrag beeindruckt. Ein Best-Practice-Konzept ist in Arbeit. Über die Gespräche mit der KV wurde bereits in den Rundschreiben berichtet.

Weitere Arbeiten erfolgen im SFB. Einmal im Monat führt der Vorstand Telefonkonferenzen durch, alle zwei Monate finden Lenkungsausschusstreffen statt.

### **Top 4: Aktuelles zum PNP-Vertrag**

Im PNP steht nun die Anpassung der Vergütung für die Psychotherapeuten an. Hier läuft im Moment noch ein Widerspruch der Psychotherapeuten. Ein Problem ist, dass die Flächendeckung im PNP-Vertrag noch immer nicht erreicht ist.

Um 11:10 Uhr richtete Frau Imdahl eine kurze Pause ein.

Um 11:18 Uhr wurde die Mitgliederversammlung fortgesetzt.

### **Top 5: Bericht über die Besprechungen mit der KV**

Frau Imdahl berichtete über Überlegungen der KV zur Einführung eines Terminvergabesystems durch eine Servicestelle mit einem vom Hausarzt zu vergebenden Code, der dafür sorgen soll, dass sich Patienten nicht in 3 Praxen anmelden können. Wenn Patienten einen dringlichen Termin nicht einhalten, sollen alle Praxen dies der KV melden.

Die Psychotherapeuten werden im nächsten Jahr in das System aufgenommen. Aktuell ist noch ungeklärt, was passiert, wenn eine Praxis keinen Termin anbietet. Im Dezember wird ein Rundschreiben zu diesem Thema kommen.

Die Honorarsituation der ZNS-Gruppe ist stabil und um 5,4% gestiegen, die Psychiater 14,4%.

Die Gesamtzahl der Ärzte ist um 7,9% gestiegen. Deutliche Verluste gibt es bei den Nervenärzten und Psychiatern.

Das Bereinigungsproblem ist gelöst. Es wird nach Morbidität bereinigt. Durch nicht vertragskonforme Inanspruchnahme muss die AOK 4,3 Millionen Euro in den gemeinsamen Topf zurückgeben. Dieses Geld wird auch dafür verwendet, den allgemeinen RLV-Fallwert zu stützen.

Auch Psychologische Psychotherapeuten können jetzt Soziotherapie verordnen. Es ist noch offen, ob es die große Soziotherapie mit 130 Stunden oder die kleine Soziotherapie mit 30 Stunden betrifft. Die DGPPN befürchtet, dass dann die Soziotherapie inflationär eingesetzt wird. Daher sollte die Soziotherapieverordnung in den Händen der Fachärzte bleiben.

Herr Ernst berichtete, dass er sich als Vertreter des BVDN in der KV zur Verfügung stellt. Er versucht, einen Platz auf der Liste der „Unabhängigen Fachärzte“ zu bekommen. Herr Dr. Freund, Herr Dr. Hug und Herr Dr. Bretschneider werden ebenfalls mit auf die Liste gehen.

## **Top 6: Wahl der/des 2. Vorsitzenden / Beisitzers**

Es wurde vorgeschlagen, dass ein Nachfolger für Herrn Dr. Seichter gewählt wird.

Herr Dr. Bretschneider aus Ehingen stellte sich zur Wahl. Er stellte sich vor und erläuterte sein Interesse an der Teilnahme der Vorstandsarbeit. Er möchte sich gerne aktiv einbringen.

Eine geheime Wahl wurde ausdrücklich nicht gewünscht.

Gegenkandidaten fanden sich keine.

Frau Dr. Kreikel stellte den Antrag auf Entlastung von Herrn Dr. Seichter.

Dafür: 21

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Frau Dr. Kreikel stellte den Antrag, Herrn Dr. Bretschneider zum 2. Vorsitzenden zu wählen.

Dafür: 21:

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

## **Top 7: Sonstiges**

Ein Kollege bat, bezüglich des „Zeitstempels“ der Ordinationsziffer bei der KV nachzufragen, ob dieser abgeschafft werden könnte. Frau Imdahl sichert zu, sich darum zu kümmern. Die Information hierzu wird in das nächste Rundschreiben aufgenommen.

Der Vorstand berichtete, dass bei MGV'en in der Provinz die Kollegen aus der Umgebung nicht teilnehmen. Der Vorstand stellte die Frage, ob es nicht Sinn machen würde, alle Veranstaltungen zentral in Stuttgart zu machen. Die Meinung der Anwesenden hierzu war

gemischt. Es sprechen Argumente für beide Modelle. Es entstand der Vorschlag, nächstes Jahr nach Karlsruhe zu gehen.

Ein Kollege berichtete, dass immer mehr Kollegen ihre Praxen aufgeben und Probleme haben, Nachfolger zu finden. Die Einrichtung von MVZs mit der Möglichkeit, teilzeit Arbeitende Fachärzte anzustellen böte sich als Weg an. Hier hat Medi ein Konzept, wie die Praxen im niedergelassenen Bereich gehalten werden können. Es entstand die Idee, einen Referenten zu diesem Thema in die MGV einzuladen. Das Thema könnte die „Nachfolgeregelung“ an sich sein.

Frau Imdahl schließt die Mitgliederversammlung um 12:32 Uhr.

**Nächste Mitgliederversammlung: 07.05.2016 in Stuttgart**

Frau Birgit Imdahl  
Erste Vorsitzende

Herr Dr. med. Volker Bretschneider  
Zweiter Vorsitzender